

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf



Albert Bassermann als Richard III.

Das Zürcher Schauspielhaus spielt Shakespeares Richard III. mit Albert Bassermann, der zum erstenmal während seiner langen und erfolgreichen Schauspielerlaufbahn in dieser Rolle vor seine Zuschauer tritt. Wer ihn kennt, möchte ihn sehen, und wer ihn nicht kennt, soll ihn nun kennenlernen.

Aufnahme Guggenbühl



Die Bergwerkskatastrophe von Mons. Am 15. Mai ereignete sich im Kohlenbergwerk Fief de Lambrechies eine Schlagwetterexplosion, die 42 Grubenarbeitern das Leben kostete. Drei Tage später erfolgte im selben Schacht eine zweite Explosion, die weitere 14 Todesopfer forderte. Wegen des ausgebrochenen Brandes waren die Rettungsarbeiten sehr erschwert. Bild: Die verkohlte Leiche eines Bergmanns wird nach der Bergung in einen Sarg gelegt.



Das Eisenbahnunglück bei Verden.

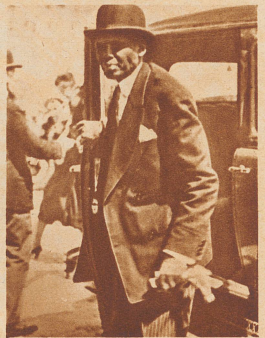
Auf der Strecke Bremen-Hannover bei der Station Langwedel entgleiste infolge zu rascher Fahrt über eine Umbaustelle ein D-Zug. Der Speisewagen des Zuges verbrannte. Bei der Katastrophe wurden 4 Reisende getötet, 12 schwer verletzt. Bild: Die Feuerwehr an der Arbeit auf der Unglücksstätte.

«Bartsch von Sigsfeld» verunglückt. Der größte deutsche Freiballon, der am 13. Mai in Bitterfeld zu einem Höhenflug startete, ist bei dem Dorfe Sebesch an der russisch-litauischen Grenze abgestürzt. Die beiden Insassen, der Führer Dr. Schrenk und der Meteorologe V. Masuch, sind tot. Aus ihren Aufzeichnungen geht hervor, daß der Ballon eine Höhe von 10 000 Meter erreichte. Es scheint, daß die Flieger nicht beim Absturz, sondern schon während des Fluges infolge Versagens der Sauerstoffversorgung den Tod fanden. Bild: Der 9000 m³ fassende Ballon beim Start in Bitterfeld.



† Maxim Gorkis Sohn

der unter dem eigentlichen Familiennamen Peschkoff während des Krieges als Freiwilliger auf Seiten Frankreichs kämpfte, ist in Moskau gestorben. Das Bild stammt aus der Zeit, da ihm als Folge einer Kriegsverletzung der rechte Arm amputiert wurde.



† Exzellenz Diagne.

In Bayonne starb im Alter von 62 Jahren J. Diagne, der Vertreter Senegals in der französischen Deputiertenkammer. Er war der erste Neger, der in ein weißes Parlament gewählt wurde und auch der erste Schwarze, der jemals einer weißen Regierung angehörte. Ursprünglich Zollbeamter in Dakar, wurde er 1914 ins Parlament abgeordnet. Bei sämtlichen spätern Wahlen wurde sein Mandat erneuert. Dazwischen war er Unterstaatssekretär und Minister in mehreren Regierungen des Linkskartells und während des Krieges Oberkommissar der schwarzen Truppen. An der großen französischen Kolonialausstellung 1931 in Paris war er offizieller Vertreter Frankreichs und machte den fremden Gästen die Honneurs.

